

Erfurt, den 30. September 2022

**Herrn
Oberbürgermeister Andreas Bausewein
Im Haus**

**Offener Brief an den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Erfurt Andreas
Bausewein**

Sehr geehrter Oberbürgermeister,

die Abstimmung zu einer möglichen „Buga 2.0“ sorgt in diesen Tagen für heftige Diskussionen. Wir Stadträtinnen und Stadträte sind unserem Eid verpflichtet nach besten Wissen und Gewissen abzustimmen. Aus unserer Sicht ist der Stadtrat bei dieser wichtigen Entscheidung dieser Verpflichtung nachgekommen, egal wofür die Mitglieder abgestimmt haben.

Mit Verwunderung haben wir Ihre Äußerungen in der Bild-Zeitung und in der Thüringer Allgemeinen hinsichtlich der Anwesenheit der Stadträtinnen und Stadträte zur Kenntnis genommen. In diesem Zusammenhang fordern wir Sie auf, das demokratische Ergebnis zu akzeptieren und nicht die Arbeit des Stadtrates zu diskreditieren.

Wie Sie wissen, sind wir ehrenamtlich tätig und kommen meist nach der Arbeit zu den zahlreichen Sitzungen. Häufig genug sind Sie selbst nicht anwesend. Auch dies mag nachvollziehbare Gründe haben.

Als Stadträtinnen und Stadträte müssen wir Beruf, Familie, Privatleben und aufwendiges Ehrenamt unter einen Hut bringen. Dies erfordert permanent Kompromisse, die nicht zur Zufriedenheit aller lösbar sind. Nicht hilfreich für das Ansehen unseres Stadtrates, wie für die Akzeptanz der Demokratie, ist es, wenn Sie uns öffentlich in ein derartiges Licht stellen. Die abwesenden Stadträtinnen und Stadträte waren in großer Mehrheit aus nachvollziehbaren Gründen wie Krankheit oder wegen wichtiger familiärer oder beruflicher Verpflichtungen ordnungsgemäß entschuldigt. Deshalb fordern wir Sie auf, Ihre Äußerungen öffentlich zurückzunehmen.

Wir Fraktionen wünschen uns in Vorbereitung zu wichtigen Themen eine transparente Informationspolitik. Es ist durchaus vorstellbar, dass Sie die Fraktionen vor Ort zu den Fraktionssitzungen persönlich besuchen und informieren. Auch bei diesem so wichtigen Thema ist dies, wie bei vielen anderen Themen, unterblieben. Sie sollten die Verantwortung für Ihre Abstimmungsniederlage zunächst bei sich selbst suchen und Ihren eigenen Elan hinterfragen.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Erfurterinnen und Erfurter erwarten zu Recht, dass wir verantwortlichen Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker stets im Sinne der Sache diskutieren und entscheiden. Dazu ist es notwendig, inhaltliche Unterschiede deutlich zu machen und nach Gemeinsamkeiten zu suchen. Wir sind nach wie vor dazu bereit und würden uns freuen, wenn Sie uns künftig langfristiger und intensiver in Ihre Entscheidungen einbinden.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Hose



David Maicher



Jana Röttsch

